

Merkwürdigerweise roch dieses Nest ebenso angenehm wie das bereits eben erwähnte und ich beschloss, bis die Jungen das Nest verlassen haben werden, dasselbe zu holen. Und so kam es auch in meinen Besitz.

Beim Vergleichen dieser beiden Nester, dieses und des »verdächtigen«, ergab sich, dass beide einer Species angehören und ich fand auch in beiden dieselben wohlriechenden Pflanzen, nämlich *Lavandula spica* L. verarbeitet.

Heuer im Sommer, 1893, gelegentlich eines Besuches bei Herrn Prof. Urban in Grätz, nächst Troppau, fand ich auf meiner Wanderung ein Nest mit 2 Eiern. Ich störte diese Brut nicht lange, bevorch dafür das Nest von allen Seiten und fand neben *Lavandula* auch verschiedene *Achillea*-Arten mit verwebt.

Auch die 2 Eier bürgten für *Lanius minor* L.

Dass diese Erscheinung nicht nur den von mir aufgefundenen, sondern allen dieser Species zugehörigen Nestern eigen sein wird, erhellt daraus, dass die Nester an verschiedenen Oertlichkeiten und in verschiedenen Jahren aufgefunden worden sind; dadurch ist auch der Beweis erbracht, dass es nicht Liebhaberei eines einzelnen oder desselben Individuums sein kann, sondern der ganzen Art eigen ist.

Andere wohlriechende Nester wären diejenigen des *Lanius serrator* L., des rothköpfigen Würgers, zu nennen.

Diese Species hat die Gewohnheit, ihre Nester mit verschiedenen *Thymus*-Arten, weiche, wohlriechende Pflänzchen, nicht nur auszufüttern, sondern im Bau mit zu verweben.

Troppau, am 31. December 1893.

Biologische Gruppierung der Ornis der Schweiz.

Von H. Fischer-Sigwart in Zofingen.

(Fortsetzung.)

Coturnix dactylisonans (Mayer.) (*Coturnix communis* Bonnaterra.)

Kat.: Nistet in der ganzen Schweiz bis in die Alpen, noch im Oberengadin. Passirt im Zuge die Alpen.

Thes.: Europa, Asien, Afrika.

Charadrius pluvialis (L.) (*Charadrius apricarius* L. = *Charadrius auratus* Suckow.) Ist bei den nordischen Zugvögeln aufgeführt. Brütet hin und wieder im Westen.

Thes.: Europa, Asien, Nordafrika.

Endromias morinellus (L.) (*Charadrius morinellus* L. = *Endromias morinellus* Keyserling & Blas.) Ist bei den nordischen Zugvögeln aufgeführt, wohin er gehört. Soll in der Schweiz schon gebrütet haben.

Aegialites hiaticula (L.) (*Aegialites hiaticula* Brehm. = *Charadrius hiaticula* L.)

Kat.: Nistet hier und da an den grösseren Seen.
Thes.: Europa, Arabien, Afrika, Australien.

Aegialites minor (M. W.) (*Aegialites minor* Brehm = *Charadrius minor* Wage & Meyer.)

Kat.: Nistet nicht selten, wie der vorige.

Thes.: Europa, Asien, Afrika, Philippinen.

Ciconia alba (Bechst.) (s. Briss.)

Kat.: Nistete früher häufiger bei uns als heute. Viele überfliegen im Zuge das Land ohne Aufenthalt, im Süden und Norden.

Thes.: Europa, Nordafrika, Westasien.

Ardea cinerea (L.) Ist in der Mittelschweiz mehr Standvogel als Nistvogel.

Kat.: Nistet am Pilatus, Vierwaldstätter-See, in allen Regionen nördlich der Alpen. Kommt auf dem Zuge ins Oberengadin. Auch bei Basel beobachtet man oft grosse Züge.

Thes.: Europa, Asien, Australien.

Ardetta minuta (L.) (*Ardetta minuta* Gray = *Ardea minuta* L.)

Kat.: Nistet in Rohrsumpfgebieten in allen Regionen (nicht überall häufig). Auf dem Zuge erscheint er im Oberengadin.

Thes.: Europa, Westasien, Nordafrika.

Nistet selten in der Mittelschweiz, wo er häufiger im Zuge getroffen wird. Nach Brehm ist er von Holland an nach Süden in ganz Europa als Brut- und Zugvogel zu finden.

Botaurus stellaris (L.) (*Botaurus stellaris* Stephens = *Ardea stellaris* L.)

Kat.: Nistet hin und wieder in allen Regionen, am häufigsten im Süden. Einige bleiben den Winter durch im Lande.

Thes.: Europa, Asien, Nordafrika.

In der Mittelschweiz ist die Rohrdommel als Nistvogel ausgerottet. Sie nistete früher z. B. im Wauwylermoos. Es überwintern einzelne Exemplare namentlich an kleineren Seen, so am Burgäschisee.

Crex pratensis (Bechst.)

Kat.: Nistet in allen Regionen, Jura und Alpen, noch im Oberengadin.

Thes.: Europa, Sibirien, Nordamerika und Nordafrika.

Gallinula pygmaea (Naum.) (*Gallinula pygmaea* Brehm = *Crex pygmaea* Naum. = *Porzana pygmaea* Bonap.)

Kat.: Nistet selten, mehr im Westen. Wird mehr auf dem Zuge beobachtet.

Thes.: Europa, Afrika, Asien, Australien.

Gallinula minuta (Pall.) (*Gallinula minuta* Brehm = *Porzana minuta* Schlegel = *Rallus minutus* Pall.)

Kat.: Wie das vorige, etwas häufiger.

Thes.: Europa, Algier.

Gallinula porzana (L.) (*Gallinula porzana* Lath. = *Rallus porzana* L. = *Porzana maruotta* Bonap.) Ist bei den nordischen Zugvögeln aufgeführt.

Kat.: Nistet mehr oder weniger häufig, je nach den Jahren und den Regionen, mehr im Westen.

Gallinula chloropus (L.) (*Gallinula chloropus* Lath. = *Fulica chloropus* L.)

Kat.: Nistet in den meisten Regionen, im Jura bis La Chaux de Fonds, und in den Thälern der Alpen. Auf dem Zuge im Urserenthal und im Oberengadin.

Thes.: Ubique.

Einige überwintern in der Mittelschweiz. Nach Brehm ist dies Wasserhuhn in ganz Europa mit Ausnahme des Nordens gemein.

Fulica atra (L.).

Kat.: Nistet besonders in der Ebene. Während des Zuges erscheint es im Urserenthal und im Oberengadin.

Thes.: Europa, Asien, Afrika, Australien.

Die Colonie bei Luzern ist vollständig zu Standvögeln geworden.

Scolopax rusticola (L.). Ist bei den nordischen Zugvögeln eingereicht. Nistet öfters, namentlich im Gebirge und in den Voralpen, die für ihn den Norden bilden oder ersetzen.

Gallinago scolopacina (Bp.) (*Scolopax gallinago* L.). Ist bei den nordischen Zugvögeln eingereicht.

Kat.: Nistet in sumpfigen Gegenden nördlich der Alpen bis auf die Höhen des Jura.

Es überwintern eine Anzahl auch in kalten Wintern.

Gallinago gallinula (L.) (*Gallinago gallinula* Bonap. = *Scolopax gallinula* L.). Ist bei den nordischen Zugvögeln eingereicht. Nach Kat. soll er hin und wieder bei uns nisten. In der Mittelschweiz geschieht dies nicht.

Totanus calidris (L.) (*Totanus calidris* Bechst. = *Scolopax calidris* L.). Ist bei den nordischen Zugvögeln eingereicht. Hat schon hin und wieder gebrütet.

Totanus ochropus (L.) (*Totanus ochropus* Temm. = *Tringa ochropus* L.). Ist den nordischen Zugvögeln beigezählt. Nistet an den grösseren Seen.

Totanus glareola (L.) (*Totanus glareola* Temm. = *Tringa glareola* L.). Ist bei den nordischen Zugvögeln eingereicht. Nistet hin und wieder auf den grösseren Seen.

Actitis hypoleucos (L.) (*Actitis hypoleucos* Boie = *Tringa hypoleucos* L.). Ist bei den nordischen Zugvögeln aufgezählt, gehört aber eher hieher.

Kat.: Nistet in den verschiedenen Theilen des Landes, namentlich im Westen, seltener im Osten und Süden, bis in die Alpenregion.

Tringa alpina (L.) (*Tringa einclus* L. = *Tringa variabilis* Meyer.). Ist bei den nordischen Zugvögeln eingereicht.

Kat.: Nistet in den Regionen der Ebene und in der Bergregion der Alpen im Norden und Süden. Auf dem Zuge am Gotthard und im Oberengadin.

Anas boschas (L.). Ist bei den nordischen Zugvögeln eingereicht. Ist Nist-, Stand-, Strich- und Zugvogel und hat sich mit der Zeit aus einem nordischen Zugvogel zum Standvogel entwickelt. (Siehe sub nordische Zugvogel.)

Anas querquedula (L.). Ist bei den nordischen Zugvögeln eingereicht. Ist nur in geringem Masse Nistvogel, mehr Standvogel, ebenso *Anas crecca* (L.), *Clangula glaucion* (L.) (*Mergus merganser* L. und *Podiceps cristatus* L.).

Podiceps minor (Gm.) (*Podiceps minor* Latham. = *Colymbus minor* Gm.). Ist bei den nordischen Zugvögeln eingereicht, ist aber in der Mehrheit der Individuen Nistvogel oder Standvogel.

Kat.: Stand- und Nistvogel in der Ebene, in allen Regionen mit Ausnahme des Oberengadin und des Tessin. Auf dem Zuge nördlich und südlich der Alpen und auch im Engadin.

Thes.: Europa, Asien, Afrika, Molukken und Australien.

Xema ridibundum (L.) (*Xema ridibundus* Boie = *Larus ridibundus* L.). Ist bei den nordischen Zugvögeln eingereicht.

Kat.: Nistet an Seen und Flüssen der Ebene. Auf dem Zuge oder als Irrgast in allen Regionen. Auf dem Zuge kommt die Möve auch in die Alpen, sonst ist sie mehr Standvogel.

Sterna fluviatilis (Naum.) (*Sterna fluviatilis* Brehm.). Ist bei den nordischen Zugvögeln eingereicht, gehört aber eher hieher.

Kat.: Nistet an den Seen und Flüssen der Ebene, besonders im Westen und Norden. Auf dem Zuge auch im Oberengadin, in den Alpen, selten im Rheinthal und im Tessin.

(Fortsetzung folgt.)

Kenntniss der Vogelnamen im Volke.

Von F. Anzinger.

In jüngster Zeit regt sich unter den deutschen Ornithologen der Wunsch, die Provinzialismen — im engeren Sinne ausgedrückt — die Localnamen der in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vorkommenden Vogelarten zu sammeln, um dieselben kennen zu lernen und sich derselben im Bedarfsfalle bedienen zu können. Inwiefern sich die Früchte dieses Strebens verwerten lassen, eventuell ob sie sich als Hilfsmittel bewähren werden, vermag ich mit meinem beschränkten ornithologischen Wissen nicht zu beurtheilen, nur das Eine steht für mich fest, dass aus dem gesunden Hausverstande des deutschen Volkes insofern Nutzen zu ziehen wäre, als einzelne Namen kennen gelernt werden dürften, welche die betreffende Vogelart präciser kennzeichnen, als die bisher üblichen, von superklugen Tüftlern eingeführten oder aus vorsintfluthlicher Zeit herübergekommene Benennungen derselben; Namen, welche, der realen Praxis entlehnt, thatsächlich verdienen, als feststehend eingeführt zu werden.

Verfolgt man die Stufenleiter der aufgestellten Einteilung, beziehungsweise Ordnung sämtlicher Vögel, so stösst man auf Namen, welche der betreffende Vogel rein nur der Erkundungsgabe verdankt, der wissenschaftliche Begriffswert solcher Namen also gering oder gar nicht in Betracht zu ziehen ist. Am günstigsten liegen in dieser Hinsicht wohl die Verhältnisse bei den Tag- und Nachtraubvögeln, sowie Raben und krähenartigen Vögeln. Der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer-Sigwart Hermann

Artikel/Article: [Biologische Gruppierung der Ornis der Schweiz. 93-94](#)